

**Verabschiedung:** Pfarrer Uwe Sulger verlässt nach knapp 15 Jahren die Gemeinde und geht nach Mannheim-Rheinau / Abschiedsgottesdienst und Empfang

## „Einheit in der Verschiedenheit zeigen“

Von unserer Mitarbeiterin  
Anette Zietsch

**NEULUSSHEIM.** Mit einem Gottesdienst, den unter anderem Dekan-Stellvertreter Pfarrer Andreas Maier und der Kirchenchor mitgestalteten, verabschiedete sich der evangelische Pfarrer Uwe Sulger nach mehr als 14 Jahren von seiner Gemeinde in Neuulshheim. Er wird künftig die Versöhnungsgemeinde in Mannheim-Rheinau betreuen. Die Kirche war nahezu voll besetzt, denn vielen Menschen war es ein Bedürfnis, dem 51-Jährigen persönlich Lebewohl zu sagen.

In seiner Predigt appellierte Sulger, öffentlich seine Meinung zu sagen, aber auch Frieden zu halten. „Eine christliche Gemeinde ist stark, wenn sie Einheit in der Verschiedenheit zeigt.“ Nach dem Gottesdienst ging es hinüber ins Gemeindehaus, wo die zahlreichen Gäste die Gelegenheit hatten, persönlich von ihrem Pfarrer Abschied zu nehmen.

### Kindergartenkind auf Lebenszeit

Nach einem fröhlichen Liedvortrag der Mädchen und Jungen des evangelischen Kindergartens bedankte sich dessen Leiter Christian Lörch bei Uwe Sulger: Er habe stürmische Wogen geglättet, als aus zwei Kindergärten einer wurde, er habe immer Verständnis gehabt, sei humorvoll und fröhlich gewesen. Lörch überreichte dem Pfarrer eine Urkunde als „Kindergarten-Kind“ auf Lebenszeit.

Bürgermeister Gunther Hoffmann betonte das gute Verhältnis zwischen politischer und evangelischer Gemeinde. „Das war wesentlich enger als üblich. Wir hatten – im positiven Sinne – eine Beziehung wie Don Camillo und Peppone.“ Auch Rektor Peter Scholl von der Lußhardschule



Groß war die Zahl derer, die sich von Pfarrer Sulger und seiner Familie verabschieden wollten. Unser Bild zeigt Uwe Sulger (Mitte) mit Ehefrau Angela und Bürgermeister Gunther Hoffmann, davor der jüngere Sulger-Sohn Jannik.

bedauerte den Weggang des evangelischen Theologen, „den ich in Gesprächen, nicht nur im Austausch über Schüler, in seinem stillem Wirken und im seelsorgerischen Bereich schätzen gelernt habe.“

Und der Mathematiklehrer rechnete vor: „Er hat in den 15 Jahren bei durchschnittlich 36 Wochen Unterricht pro Jahr und zweimal pro Woche Religionsstunden insgesamt 1080 Vormittage bei uns verbracht und 3240 Relistunden

sowie 45 Gottesdienste abgehalten, dabei hat er 2300 Kilometer mit dem Fahrrad zwischen Pfarrhaus und Schule zurückgelegt.“ Alle Jahre wieder, so der katholische Geistliche Jürgen Grabetz, sei es sein Schicksal, einen evangelischen Kollegen in ei-

ner der Gemeinden seiner katholischen Seelsorgeeinheit St. Georg zu verabschieden. „Heute mache ich das zum 14. Mal.“

Sulger habe ihm immer das nötige Vertrauen geschenkt und Bereitschaft zu Gesprächen signalisiert. Grabetz hatte zum Abschied ein Umzugsset gepackt, „für ein Candlelight Dinner mit Nachtschicht“ – unter anderem mit einer Dose Ravioli, einer Flasche Wein, einer Kerze und Mon Chéri.

### Gemeinsam Sandsäcke befüllt

Sascha Langlotz von der Freiwilligen Feuerwehr erinnerte an den ersten Einsatz des aktiven Kameraden: das Befüllen von Sandsäcken, um einer Verschmutzung des Blausees entge-

gen zu wirken, Seite an Seite mit dem mittlerweile verstorbenen Bürgermeister Gerhard Greiner. Für die Mitgründung der Notfallseelsorge des Rhein-Neckar-Kreises gab es von Thomas Eisermann und Sabine Klehr die Ehrennadel in Silber des Kreis-Feuerwehrverbandes.

Auch Thomas Löffler (CDU), Jan Kritzer (SPD), Heidi Roß (Team „Aktiv im Alter“), Brigitte Koch-Brömmel (Neuulshheimer Heimatverein), Hans-Peter Rausch (Team Grüner Gockel), Christoph Thorn (BUND), Hanni Schneider (Frauenkreis Morgenlob) und Klaus Schneider (evangelische Kirchengemeinde) drückten ihr Bedauern über den Abschied aus, so dass bei den Zuhörern im Laufe der mehr als zweistündigen,

sehr persönlichen und herzlichen Veranstaltung von Uwe Sulger das Bild eines Theologen, „dessen Engagement weit über den Kirchturm hinausreichte“ (Dekan-Stellvertreter Andreas Maier), immer mehr Kontur gewann. Doch das hatte sich in den vergangenen Jahren ohnehin schon verfestigt.

### Offener und präziser Seelsorger

Die Vorsitzende des Kirchengemeinderates fasste sein Naturell zum Schluss noch einmal zusammen: „Er hat weit mehr getan, als das, was man von ihm verlangen konnte“, pries Regina Eckert Uwe Sulgers Wirken in Neuulshheim. „Er war kein Neuulshheimer Pfarrer, sondern ‚der‘ Neuulshheimer Pfarrer – immer zur Stelle, wo er gebraucht wurde und auch dort, wo manche gerne auf ihn verzichtet hätten. Er war uns ein offener und präziser Seelsorger, der eine Gemeinde mit einem gut funktionierenden Gemeindeleben verlässt, die die bevorstehende Vakanz überstehen wird.“

Der Kirchenchor sagte schließlich „Servus“ mit Wehmut und dem Lied „Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand“, ehe der Kirchenchor den musikalischen Teil beschloss mit dem Monty-Python-Song „Always Look On The Bright Side Of Life.“

### Stets offen sein und Profil zeigen

Aber auch der Theologe blickte dankbar zurück: „Die 14 Jahre hier in Neuulshheim haben mich geprägt, ich durfte wachsen, hatte Freiraum, mich zu entwickeln.“ Und anknüpfend an seine Predigt mahnte er die Gemeindeglieder noch einmal: „Versucht offen miteinander zu reden, nichts unter den Tisch zu kehren, Profil zu zeigen und die Menschen nicht zu vergessen.“

### KURZ + BÜNDIG

#### Sammlung von Altpapier

**NEULUSSHEIM.** Der nächste Abgabetermin für Papier und Kartonagen ist am Samstag, 26. Februar, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr auf dem Messplatz. Die Sammlung wird vom evangelischen Kindergarten durchgeführt.

#### Morgen heißt es „Bingo“

**NEULUSSHEIM.** Zu einem gemütlichen Bingo-Nachmittag lädt die Arbeiterwohlfahrt am morgigen Donnerstag ein. Willkommen sind alle, die Freude und Spaß an Unterhaltung und gemeinsamem Spiel haben. Treffpunkt ist ab 14 Uhr in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt. *htz*

#### Heute „Zeit für mich“

**ALTLUSSHEIM.** „Zeit für mich – Im Einklang mit meiner Seele“ ist der Titel des Workshops am heutigen Mittwoch um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Hexenhäuschen in der Rheinhäuser Straße Karl-Heinz Wagner wird auf die Gefühle als Kompass des menschlichen Körpers eingehen. Dieser Workshop richtet den Fokus darauf, dem inneren Kind in jedem Teilnehmer seine angebotene Freude wiederzugeben. Anmeldung ist erforderlich unter der Nummer 06205/392684.

### DIE POLIZEI MELDET

#### Schaden bei Schneeglätte

**ALTLUSSHEIM.** Etwa 30 000 Euro Sachschaden war am Montag, 6.30 Uhr das Ergebnis eines Unfalles auf der B 39. Auf schneegeglatter Fahrbahn von Speyer Richtung Altlussheim geriet ein 40-Jähriger mit seinem Wohnmobil ins Schleudern, rutschte über die Fahrbahn und prallte seitlich gegen einen Baum am Bahnbahnrand. Der Fahrer und seine 36-jährige Beifahrerin wurden bei dem Unfall nicht verletzt.

### ALTLUSSHEIM

**Wir gratulieren!** Heute feiert Ernst Schneider, Neufeld 3, seinen 84. Geburtstag.

**Die ABB Pensionäre** treffen sich zu einem Gemütlichen Beisammensein am morgigen Donnerstag um 15 Uhr im „Café Erika“ in Oberhausen.

**Landfrauenverein.** Das Landfrauenfrühstück findet am Samstag, 12. März, um 9 Uhr im Bürgerhaus statt. Thema: „Wut, die ich mir erlaube“.

### REILINGEN

**Apothekendienst.** St. Florian-Apotheke, Kirchenstraße 23, Telefon 06205/5763.

**Katholische Kirchengemeinde.** 14 Uhr Handarbeitskreis, 19.22 Uhr Weiberfastnacht im Josefsaus.

**Evangelische Kirchengemeinde.** 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, 18 Uhr Gespelchor im Lutherhaus, 20 Uhr Kirchenchor.

**Judo-Club.** Am Mittwoch, 23. März, findet um 19.30 Uhr im „Feldschlüssel“ die Jahreshauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen. Wünsche und Anträge zur Tagesordnung können bis zum 16. März bei der Geschäftsstelle Peter Schuler, Falkenweg 3, in Hockenheim oder per E-Mail [vorstand@juco-club-reilingen.de](mailto:vorstand@juco-club-reilingen.de) abgegeben werden.

**Hockenheimer Straße:** Fleißige Feuerwehrleute leisteten in kurzer Zeit regelrecht „Maßarbeit“

## Platz für Bauarbeiten und dann für neue Bäume

**NEULUSSHEIM.** Die Feuerwehr war aktiv und fleißig. Gut ein Dutzend Bäume in der Hockenheimer Straße mussten gefällt werden. Die Feuerwehr hatte diese Aufgabe gerne übernommen.

„Da wurde regelrecht Akkordarbeit geleistet“, lobte Bürgermeister Gunther Hoffmann den Einsatz, der ja der Gemeinde Kosten für ein Spezialunternehmen sparte. Logisch, dass sich die Gemeinde großzügig zeigte und eine Spende für die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr überreichte. *htz*



In gemeinsamer konzentrierter Arbeit schafften es die Feuerwehrleute rasch, gut ein Dutzend Bäume zu beseitigen. BILDER: DIETRICH

**Kegelverein:** Rückblick auf vier Jahrzehnte Vereinsgeschichte / Vorstandsteam in den Ämtern bestätigt

## Ortskegeltornier und Straßenfest haben Außenwirkung

**ALTLUSSHEIM.** Im Rahmen seiner Ausführungen zu den Aktivitäten des Vereins betonte der Vorsitzende Rainer Ueltzhöffer die Wichtigkeit der öffentlichen Präsenz durch das Kegelturnier und das Straßenfest und schloss seine Ausführungen mit einem Dank an alle Helfer für ihren Einsatz für den Kegelverein. Rechnungsführer Hubertus Zahn konnte

anschließend ein Plus für die Kasse vermelden, besonders erfreulich war hierbei die deutliche Gewinnsteigerung bei Turnier und Straßenfest. Allerdings musste er auch darauf hinweisen, dass in Zukunft die Unterhaltskosten, vor allem für Strom, weiter steigen werden. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäße Buchführung und

beantragten die Entlastung des gesamten Vorstands, welche einstimmig erfolgte.

Nach den Berichten der Sportwart brachten die Neuwahlen folgendes Ergebnis: Vorsitzender Rainer Ueltzhöffer, 2. Vorsitzender Dieter Büchel, Rechnungsführer Hubertus Zahn, Schriftführer Michael Salzgeber, 1. Sportwart Richard Schmitt,

2. Sportwart Wolfgang Hilbert, Jugendwart Olaf Reichert, Kassenprüfer Roland Ratzek und Hans Heidemann, Pressewart Richard Schmitt. Abschließend wurde über den geplanten Fahrradausflug und das 40-jährige Bestehen des Kegelvereins beratschlagt, bevor der offizielle Teil der Sitzung mit dem Keglergruß beendet wurde. *rs/htz*

**Kunstaussstellung:** Prof. Jörg Osterspey präsentiert seine Holzschnitte im Alten Bahnhof / Unikate auf handgeschöpftem Japanpapier

## „Intelligenz der Hand“ plus Elektronik

**NEULUSSHEIM.** Welchen Ausdruck kann eine alte grafische Technik wie der Holzschnitt heute noch haben? Seit vielen Jahren beschäftigt sich Prof. Jörg Osterspey in seinen Arbeiten mit dieser Frage. Er hat dabei eine sehr eigenständige Technik entwickelt, in der die natürliche „Intelligenz der Hand“ mit modernsten elektronischen Gestaltungsmitteln verbunden wird. Ausgangspunkt ist immer eine Zeichnung, die vor Ort entsteht. Das Motiv wird in den Computer geholt, dort bearbeitet und anschließend auf die Holzplatte

gebracht. Geschnitten werden bis zu sechs unterschiedliche Farbstöcke. Der Zusammendruck erfolgt wegen der Größe der Druckstöcke manuell, so dass sich der Kreis wieder schließt. So entstehen Unikate, die mehr der Malerei als der Grafik zuzuordnen sind.

In Mannheim geboren, studierte Jörg Osterspey Kommunikationsdesign an der damaligen Werkkunstschule/Fachhochschule in Mainz. Von 1964 bis 1983 war er als Designer in verschiedenen Unternehmen tätig.

In dieser Zeit finden die ersten Ausstellungen mit Holzschnitten und Plakaten zu kulturellen Veranstaltungen statt. 1976 gründete er ein eigenes Atelier für Gestaltung in Worms. Zum Professor wurde er 1983 an der Fachhochschule für Gestaltung berufen. Seine Lehrgebiete waren Designprojekte und Fotografie. Seit dem Jahre 2008 ist Prof. Osterspey im Ruhestand und hat nun die Zeit, sich intensiv mit der Weiterentwicklung des Holzschnitts zu beschäftigen. Der Organisator der Kunstaussstellungen, Wolfgang Trei-

ber, freut sich auf eine besondere Vernissage, bei der Prof. Eberhard Linke die Einführung übernehmen wird. Die musikalische Umräumung übernehmen Eva Kummermehr auf der Klarinette und Jörg Osterspey selbst auf dem Bassethorn.

Die Vernissage findet am Freitag, 25. Februar, um 20 Uhr im Kulturtreff Alter Bahnhof in Neuulshheim statt. Die Ausstellung ist außerdem am Samstag von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Alle Kunstfreunde sind bei freiem Eintritt eingeladen. *wt*



Bis zu sechs unterschiedliche Farbstöcke ergeben solche Kunstwerke. BILD: PRIVAT

### NEULUSSHEIM

**Wir gratulieren!** Heute feiert Leonhard Klein, Altlussheimer Straße 57, seinen 84. Geburtstag. Gisela Manshaupt, Im Schwarzen Grund D3, ihren 82. Geburtstag und Peter Zimmermann, Hans-Thoma-Straße 1, seinen 75. Geburtstag.

**CDU-Frauen.** 15 Uhr Gedächtnistraining im Haus Edelberg.

**Obst- und Gartenbauverein.** Am Freitag, 25. Februar, findet um 19 Uhr in der Turnhallengaststätte die außerordentliche Mitgliederversammlung zur Auflösung des Vereins statt. Alle Mitglieder sind eingeladen.

### Austausch von Abwasserkanal

## Straßensperrung für sieben Wochen

**REILINGEN.** Nicht nur in Neuulshheim ist seit einigen Tagen die Hockenheimer Straße gesperrt. Reilingen „zieht nach“. Dringend anstehende Baumaßnahmen am Reilinger Kanalnetz werden in den kommenden Wochen für Verkehrsbehinderungen sorgen. Wie die Gemeindeverwaltung mitteilt, muss in der Hockenheimer Straße zwischen der Einmündung in die Wilhelmstraße und der Seitenstraße „Am Rathaus“ der Abwasserkanal teilweise in offener Bauweise ausgetauscht werden.

Aus diesem Grund ist die Straße vom 28. Februar bis mindestens 18. April voll gesperrt. Der Verkehr wird großräumig über die Haydnallee und den Alten Rottweg umgeleitet. Die Buslinien 717 und 718 fahren als Ausweichstrecke von der Hockenheimer Straße in die Wilhelmstraße, von dort in die Gartenstraße, über die Speyerer Straße bis hin zur Haydnallee.

Durch die Streckenverlegung können die Haltestellen am Rathaus und vor dem Anwesen Hauptstr. 110 nicht bedient werden. Eine zusätzliche Haltestelle wird der Busverkehr Rhein-Neckar in der Gartenstraße einrichten. In Teilabschnitten der Wilhelmstraße und der Gartenstraße besteht im Verlauf der Umleitungsstrecke für die Nahverkehrslinien ein absolutes Halteverbot. *og*